

Weilburger Anzeiger

Kreisblatt für den  Oberlahnkreis ♦

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Kleinstes und gelesenstes Blatt im Oberlahn-Kreis.
Fernsprecher Nr. 59.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Cramer**, Weilburg.
Druck und Verlag von **M. Cramer**,
Großherzoglich Luxemburgischer Postlieferant.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mark 50 Pfg.
Durch die Post bezogen 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Inseratgebühr 15 Pfg. die kleine Zeile.

Nr. 236. — 1915.

Weilburg, Freitag, den 8. Oktober.

67. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Reichsstelle Berlin W 66, den 4. Oktober 1915.

Kartoffelverforgung.
Die auf mein Rundschreiben vom 22. September 1915 — Ges. Nr. K 15410 — eingegangenen Antworten sowie weiteren Verhandlungen mit den verschiedenen Interessengruppen haben ergeben, daß es nicht nur wünschenswert ist, Reserven an Speisekartoffeln sicherzustellen, sondern daß es notwendig ist, sofort eine Stelle zu schaffen, welche auch die Eindeckung des noch offenen Herbst- und Winterbedarfs vermittelt. Diesem Zwecke soll die in dem oben genannten Schreiben bereits erwähnte S. m. b. H. dienen.

Um eine Grundlage für den Umfang der von der S. m. b. H. aufzunehmenden Geschäfte zu erhalten, bitte ich mit umgehend bekannt geben zu wollen, ob der dortige Verband die S. m. b. H. zu Kartoffellieferungen in Anspruch nehmen wird, wenn in Aussicht gestellt wird, daß die Kartoffeln bei Herbstverladungen nicht mehr als etwa 1/3 — für den Ztr. ab Verladestation kosten sollen. Diesem Verste treten noch die Frachten und geringe Nebenkosten hinzu.

Bei der Bedarfsmeldung bitte ich, sich eines der beiliegenden Vordrucke zu bedienen. Soweit die Bestellung nicht ausdrücklich als eine feste bezeichnet wird, wird die Bedarfsmeldung hier als eine unverbindliche angesehen werden. Ich bitte jedoch, die Angaben so genau zu machen, daß die neue S. m. b. H. damit rechnen kann, daß das auf Grund der Einzelangaben ergebende Gesamtbild sich später nicht wesentlich verschieben wird.

Besonderen Wert lege ich darauf, daß mir schon jetzt jederzeitigen und gewünschte Sorten mit genauer Mengenangabe hinsichtlich jeder einzelnen Sorte bekannt gegeben werden.

Ein gleiches Rundschreiben ging an die Konsumvereine des dortigen Bezirks, soweit sie organisiert sind und mehr als 1000 Mitglieder haben. Ich bitte, sich wegen der hier einzureichenden Bedarfsmeldungen mit den Vereinen in Verbindung zu setzen und bei der Einreichung der Meldung besonders darauf zu halten, daß deutlich ersichtlich ist, ob die Anmeldung des Bedarfs des Kommunalverbandes und der Konsumvereine zusammengefaßt, oder ob lediglich der Bedarf des Kommunalverbandes angegeben ist. Es wäre besonders erwünscht, wenn der Kommunalverband mit den Konsumvereinen eine Einigung dahin erzielen könnte, daß der Fehlbedarf des ganzen Bezirks nur durch den Kommunalverband bei der S. m. b. H. gemeldet wird.
Der Reichskommissar.
Rauß, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat.

Weilburg, den 6. Oktober 1915.
Wird den Herren Bürgermeistern und Konsumvereinen zur Kenntnis gebracht mit dem Ersuchen, etwaige Bedarfsmeldungen bis **spätestens den 10. Oktober** bei mir einzureichen. Bei der Bestellung ist ausdrücklich anzugeben, ob sie eine feste oder unverbindliche sein soll, zu welcher Zeit die Lieferung erfolgen soll und welche Sorten, sowie welche Mengen von diesen gewünscht werden.
Der Landrat.
L. g.

Nr. 1456 St. Weilburg, den 5. Oktober 1915.

Aufforderung.

Zur Herbeiführung einer richtigen Veranlagung und zur Abmilderung von Einkünften stelle ich den Steuerpflichtigen, welche ein Einkommen von jährlich 3000 Mk. oder weniger haben, anheim, die Abzüge an:

1. Schuldzinsen,
2. Renten und dauernde Lasten, die auf Privatrechtstiteln oder auf Kirchenpatronats-Verpflichtungen beruhen,
3. Beiträgen zur Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliden-Versicherung, Witwen-, Waisen- und Pensions-Kassen,
4. Versicherungsprämien, welche für die Versicherung des Steuerpflichtigen oder eines nicht selbständig zu veranlagenden Haushaltungs-Angehörigen auf den Todes- oder Lebensfall gezahlt werden,
5. Schuldentilgungsbeiträge,
6. welche sie bei der Veranlagung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1916 berücksichtigt haben wollen, bis zum 10. Oktober d. Js. bei der Ortsbehörde ihres Wohnortes anzuzeigen und auf Verlangen der Letzteren durch Vorlage der Belege (Zins-, Beitrags-, Prämien-Quittungen, Pensions usw.) nachzuweisen.

An die Herren Bürgermeister.

Vorstehende Aufforderung wollen Sie wiederholt öffentlich bekannt machen. Soweit die angemeldeten Abzüge nach dem Gesetze zu berücksichtigen sind, sind dieselben in den Kartenblättern bzw. Personenverzeichnissen sofort einzutragen und bei der nächsten Veranlagung zu berücksichtigen. In § 8 des Einkommensteuer-Gesetzes und im Artikel 4 der Ausführungs-Anweisung vom 25. Juli 1906 zum Einkommensteuer-Gesetz sind die zulässigen Abzüge näher erläutert.

Zu 1 mache ich darauf aufmerksam, daß nur die vom Reelkapital zu zahlenden Zinsen berücksichtigt werden dürfen. Für Tilgung der auf den Grundvermögen haftenden Hypothekenschuld darf nur dann höchstens 1% von dem ursprünglichen Schuldkapital und nicht mehr wie 600 Mk. in Abzug gebracht werden, wenn der Steuerpflichtige rechtlich verpflichtet ist, alljährlich diesen Betrag zu bezahlen.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.
L. g.

Nr. 17392. Cassel, den 22. September 1915.
Dem Ausschuss erteile ich auf die an den Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden gerichteten, von diesem zunächst in Berlin und nunmehr mir vorgelegten Anträge vom 17. und 19. v. Mts. gemäß § 1, 1 b der Ausführungsbestimmungen zu der Bundesratsverordnung vom 22. Juli 1915 (R. G. Bl. S. 449), Regelung der Kriegswohlfahrtspflege, hiermit unter dem Vorbehalte jederzeitigen Widerrufs für die Dauer des Krieges die Erlaubnis zur Veranstaltung von Geldsammlungen bei den Städten und Gemeindeverwaltungen im Bereiche des XVIII. Armeekorps innerhalb der Provinz Hessen Nassau zugunsten der Kriegsfürsorge.

Am Schlusse der Sammlung ist mir eine Abrechnung über die eingegangenen Beträge mit ihrer Verwendung vorzulegen.

Der Oberpräsident.

An den Liebesgaben-Ausschuss für das XVIII. Armeekorps z. Hd. des Herrn Direktors Kinsler in Frankfurt a. M. Börsenstraße 2.

I. 6677. Weilburg, den 6. Oktober 1915.
Abdruck vorstehenden Erlasses erhalten die Ortspolizeibehörden des Kreises zur Kenntnisnahme mit dem Ersuchen dem Unternehmen keine Schwierigkeiten zu bereiten.
Der Königliche Landrat.
L. g.

I. 6785. Weilburg, den 6. Oktober 1915.
Maul- und Klauenseuche.

Das Gehöft des Karl Fink III. in Steeden, in welchem die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden ist, wird hiernit als Sperbezirk erklärt und tritt für dasselbe meine Viehschuttpolizeiliche Anordnung vom 7. Juni d. Js. im Kreisblatt Nr. 132 in Kraft.

Der Königliche Landrat.
L. g.

XVIII. Armeekorps. Frankfurt a. M., den 28. 9. 1915.
Stellv. Generalkommando.
Abt. III b. L.-Nr. 20545/9220.

Betr.: Verbot der Verbreitung von Abhandlungen gegen Schutzimpfungen.

Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 verbiete ich die Veröffentlichung und Verbreitung aller Abhandlungen, Flugschriften, Propagandakarten und als Manuskript gedruckte Erörterungen, in denen gegen die im Jahre angewandten Schutzimpfungen Stellung genommen wird.

Der Kommandierende General:
Freiherr von Gall,
General der Infanterie.

I. 6805. Weilburg, den 6. Oktober 1915.
Wird den Herren Bürgermeistern zur genauen Beachtung mitgeteilt.
Der Königliche Landrat.
J. B.: Müncher, Kreissekretär.

XVIII. Armeekorps. Frankfurt a. M., den 22. 9. 1915.
Stellv. Generalkommando.
Abt. III b. L.-Nr. 20511/9152.

Betr.: Ausführung von landwirtschaftlichen Fachwerken in das feindliche Ausland.

Für den Bezirk des XVIII. Armeekorps wird hiermit die Versendung und Ausführung von landwirtschaftlichen Fachzeigungen und Zeitschriften in das feindliche Ausland insbesondere auch an deutsche Kriegsgefangene, verboten. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 9 b des

Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Der Kommandierende General:
Freiherr von Gall,
General der Infanterie.

I. 6773. Weilburg, den 4. Oktober 1915.
Wird den Ortspolizeibehörden zur Kenntnis und Beachtung mitgeteilt.
Der Königliche Landrat.
J. B.: Müncher, Kreissekretär.

Nichtamtlicher Teil.

Der Weltkrieg.

Großes Hauptquartier 7. Oktober mittags.
(W. T. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die französische Offensive in der Champagne nahm ihren Fortgang. Nach starkem, nach und nach bis zur äußersten Festigkeit gesteigertem Artilleriefeuer setzten gestern mit Tagesgrauen die Angriffe wieder ein. Nordwestlich Souain brachen unter schwersten Verlusten und Einbuße von 2 Offizieren und 18 Mann an Gefangenen sechs Massenangriffe der Franzosen zusammen.

Westlich der Straße Somme-Py-Souain in Richtung St. Mariae konnten Teile von zwei neu eingetroffenen Divisionen an einer Stelle über unsere vordere Linie vordringen; durch sofort eingeleiteten Gegenangriff wurde der Feind wieder hinausgeworfen. 12 Offiziere, 29 Unteroffiziere, 550 Mann blieben als Gefangene in unserer Hand, 2 Maschinengewehre wurden erbeutet.

Westlich der genannten Straße konnte der Feind bei seinem Massenangriff keinen nennenswerten Erfolg erzielen.

Gegen ein kleines Grabenstück östlich des Ravarain-Gehöftes, in dem er sich halten konnte, ist der Gegenangriff im Gange. Nur bei und nördlich Tahure gelang es dem Feinde nach hin und her wogendem Gefecht etwa 800 Meter Raum zu gewinnen. Der Angriff kam durch unseren Gegenangriff zum Stehen. Die Versuche des Feindes, die Stellung nördlich und nordöstlich des Beaufeuille-Gehöftes zu durchbrechen, scheiterten gänzlich. Wo der Feind bis in unsere Gräben gelangen konnte, wurde er niedergemacht oder gefangen genommen.

Die Stellung ist festlos in unserem Besitz. 3 Offiziere, 300 Mann wurden als Gefangene abgeführt, 3 Maschinengewehre dem Feinde genommen.

Einem heftigen aber erfolglosen Angriff in den Morgenstunden gegen die Briquelerie-Stellung nordwestlich von Viller-sur-Tourpe folgten im Laufe des Tages nur schwächere Vorstöße, die abgewiesen oder durch Artilleriefeuer im Keime erstickt wurden.

Nördlich von Arras fanden nur bedeutungslose Handgranatenkämpfe statt.

Im Aisnetal bei Sapienul mißglückte ein schwächer französischer Ueberfall auf einen vorjpringenden Grabenteil.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Vor Danaburg drangen unsere Truppen in 5 Kilometer Breite in die feindliche Stellung ein.

Südlich des Dridwath-Sees ist der Feind weiter zurückgedrängt.

Eine attackierende russische Kavallerie-Brigade wurde zusammengeschossen.

Zwischen dem Boginskoi-See und der Gegend von Smorgon wiederholten die Russen ihre verlustreichen Durchbruchversuche, die ohne Ausnahme, zum Teil nach Nahlkampf, gescheitert sind. Es sind 11 Offiziere, 1300 Mann zu Gefangenen gemacht.

Bei Raggasen (an der Figoer Bucht) wurde ein russisches Torpedoboot durch unsere Landbatterien schwer beschädigt.

Die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts neues.

Heeresgruppe des Generals von Linfingen.

In den Kämpfen bei Czatoryst ist der Feind aus dem Walde westlich dieses Ortes geworfen.

Balkan-Schauplatz.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben die Drina und Save und Donau an mehreren Stellen überschritten und am östlichen Drina- und südlichen Save- und Donauufer festen Fuß gefaßt. Oberste Heeresleitung.

Zu den Vorgängen auf dem Balkan



bringen wir vorstehende Kartenskizze.

Apollo-Theater.

Sonntag, den 10. Oktober:
Ueber alles die Pflicht.

Kriegsdrama in 3 Akten.

Zeit der Handlung: Jetztzeit. Ort der Handlung: Frankreich.

Liebesgaben für die Allgemeinheit der Feldtruppen

nimmt im Bereich des XVIII. Armeekorps entgegen die „Abnahmestelle freiwilliger Gaben Nr. 2“ Frankfurt a. M.-Süd, Hedderichstraße 59.

(Im Gebäude der Korps-Intendantur)
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 9744

Notwein für die Truppen der Ostfront zur Verhütung von Seuchengefahren wird dringend gebraucht, und erscheint notwendiger als alles andere. Für die Westfront und die Lazarette in den Stappengebieten sind Bücher und Zeitschriften notwendig. Durch die langandauernden Stellungskämpfe hat sich ein großer Bedarf in gutem Lesestoff eingestellt.

Der Winter steht vor der Tür! Spendenet Wollschachen für die Kampftruppen! Unterjacken, Kops, Brust-, Knie-wärmer, Leibbinden usw.

Wäscheartikel wie: Hemden, Strümpfe, Hand- und Taschentücher usw.

Gebrauchsgegenstände wie: Tabak und Zigarren usw., Schokolade, Tee, Kakao, Kaffee usw.

Nahrungsmittel: Fleisch, Fisch, Gemüse, Konserven, Würste usw.

Gebrauchsgegenstände: Taschenmesser, Bestecke, Taschenlampen u. Ersatzbatterien, Kerzen, Notizbücher, Bleistifte usw. Hesse jeder nach Kräften mit! Jede Gabe wird mit Dank angenommen von der Sammlung von Liebesgaben des

Herrn D. Drehsfuß, Weilburg

und uns, zur Weiterbeförderung auf vorgeschriebenem Wege ins Feld, zugeführt.

Annahmestelle freiwill. Gaben Nr. 2 des XVIII. Armeekorps.

Robert de Neufville, Kommerzienrat,

Delegierter des Kaiserlichen Kommissars und Militär-Inspektors der freiwilligen Krankenpflege im Kriege.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 10. Oktober predigt vormittags 10 Uhr Hofpr. Scheerer. Lieder: „Wir treten zum Beten“ und Nr. 262. Nachmittags 2 Uhr: Kriegsandacht durch Pfr. Möhn. Lied Nr. 264. — Die Amtswoche hat Hofpr. Scheerer.

Katholische Kirche.

Freitag abend 6 Uhr Kriegs-Andacht. Samstag nachmittags 5 Uhr Beichtgelegenheit, 6 Uhr Salve.

Sonntag 6 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 7 1/2 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Andacht. Während der Woche Heil. Messe um 7 Uhr.

Synagoge.

Freitag abends 5 Uhr 30 Min. Samstag morgens 8 Uhr 30 Min., nachmittags 3 Uhr 30 Min., abends 6 Uhr 45 Min.

Modellierbogen

vorrätig bei **A. Gramer.**

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München • Zeitschrift für Humor und Kunst • Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probeknummer vom Verlag, München, Theaterstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstr. 47 M. befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei.



Verlustliste. (Oberlahn-Kreis).

Infanterie-Regiment Nr. 70.

Musk. Peter Schäfer aus Villhausen bisher vermisst, verwundet.

Aufruf.

Wie bereits in Nr. 231 der hiesigen Blätter in Aussicht gestellt wurde, soll hier demnächst eine Geldsammlung zum Besten der in russische Gefangenschaft geratenen Deutschen veranstaltet werden. Zu diesem Zwecke werden in der Zeit vom 9. bis 11. d. Mts. mit Polizei-Ausweis versehene Sammlerinnen in den einzelnen Häusern unserer Stadt vorsprechen, um sämtlichen Mitbürgern Gelegenheit zu bieten, ihr Scherlein zu dieser Opferrgabe beizutragen. Bei der bekannten Opferwilligkeit Weilburgs hoffen wir, daß sie nicht vergebens anklopfen, sondern offene Herzen und Hände finden werden. Die ihnen zugeordneten Spenden bitten wir den dazu mitgebrachten Sammelbüchern einzuverleiden.

Der Vorstand des Kreis-Komitees vom Roten Kreuz, des Vaterländischen Frauenvereins und der Sanitäts-Kolonnen.

Bekanntmachung.

Bestellungen von Kartoffeln können nicht mehr entgegengenommen werden.

Weilburg, den 6. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Mitbürger!

Das deutsche Volk hat im Laufe der ersten 11 Kriegsmomente weit über

eine Milliarde Mark Gold

zur Reichsbank getragen. Dadurch sind wir in die Lage versetzt worden, unsere finanzielle Kriegsrüstung in einer Weise auszugestalten, daß uns das gesamte feindliche Ausland darum beneidet. Erst jetzt wird in Frankreich der Versuch gemacht, unser Beispiel nachzuahmen.

Mitbürger!

Sorgt dafür, daß wir den großen Vorsprung vor dem Feinde behalten. Tragt jedes Goldstück ohne Ausnahme zur Reichsbank. Denkt nicht, daß es auf das eine Goldstück nicht ankomme. Wollte jeder Deutsche nur ein Zwanzigmärkstück zurückhalten, so würden fast 1 1/2 Milliarden Gold nicht zur Reichsbank kommen.

Es ist für jeden Mitbürger eine heilige Pflicht, unter Einsetzung seiner ganzen Persönlichkeit das Gold zu sammeln und es der Reichsbank zuzuführen. Jeder Bürger hat Gelegenheit, durch die Sammelstätigkeit dem Vaterlande einen wertvollen Dienst zu leisten, ohne daß er irgend ein Opfer zu bringen braucht. Jede Postanstalt wechselt das Geld um. Wer es direkt zur Reichsbank schicken will, dem werden die Beförderungskosten erlegt.

Milliarden Gold sind noch im Verkehr.

Es bedarf deshalb noch immer der Anspannung aller Kräfte, um den Riesenbetrag zu sammeln.

Ihr Mitbürger! Helft zu einem vollen Erfolge; bringt jedes Stück herbei.

Gepflückte Äpfel

(haltbare Sorten) hat abzugeben

Fr. Rinker.

Traurin

verloren mit der Inschr. R. 10./12. 1908.

Abzugeben gegen Bezahlung in der Exped.

Gut erhaltener irischer

Ofen

zu verkaufen.

Schulgasse

Benig gebrauchte

Afford-Zithe

sofort billig zu verkaufen

Wo sagt die Exped.

Rotes Kreuz.

An die Abteilung III zur Sammlung für Liebesgaben für die Feldtruppen sind weiter eingegangen:

Von Fräulein Selma Lemp: Bonbons, Tabak, V.

Luntensfeuerzeug, Fußlappen.

Durch Fräulein von Hobe: von Ungenannt G.

her, Kissen, Wein, Saft.

Durch Frau Bürgermeister Karthaus von Delan

in Willmar Kaffee, Zucker, Kakao.

Durch D. Drenfus von Frau Schumacher,

von Frau Mischke Kakao, Tee, Fußlappen, Socken,

schentlicher. Von Herrn Mischke Zigarren. Von Frau

fürster Krönig Dörrobt. Von Frau von Grollman-

tlicher. Von Frauen und Jungfrauen in Weilburg Str.

Von Herrn Hauptlehrer Besort in Weilmünster

Durch Frau Lehrer Ehlers in Rohnstadt von den

Kindern Strümpfe, Stäuchen, Waschlappen. Von

in Seelbach Strümpfe. Von E. G. Tee, Kaffee,

Dörrobt, Würste, Tabletten, kondensierte Milch,

lade, Zucker. Von Fr. L. Tee, Kaffee, Dörrobt, M.

Würfel, Schokolade, Zucker. Von Bernhard und

Debes Seife, Tabak, Zigaretten, Kakao, Bleistifte,

bücher, Handtücher. Von Emma Hartenfels in

Strümpfe, Taschentücher. Von Frau Hauptmann

Hemden, Schuhe, Kragen, Mäße, Strümpfe, Unter-

Hemd, Stock. Von Frau Landrat Ler 20 M. für

weniges zu kaufen. Von Herrn Hofprediger Scherer

bat, Pfeifen. Von Herrn Wilhelm Huth in Dosen

Bettflasche. Von Frau Sch. Christmann Taschen

Seife, Posenträger, Sicherheitsnadeln. Von Herrn

bel Spielfarten, Zigarren. Von Herrn Gerichtsrat

mann Zigarren. Von Frau Bachmann Tabak, Gele

Frau Charlotte Kirchberger Zigarren, Zucker. Von

Oberst v. Marschall Kerzen, Seife, Büschen mit Erd

Aprikosen, kondensierte Milch, Tabak, Zigarren,

mit Schmorbraten, Kalbfleisch. Von Fr. Bräuer in

berg Ohrenschützer, Stäuchen, Socken. Von Frau

Socken, Posenträger, Taschentücher, Spiele, Knöpfe.

Um weitere gütige Gaben bittet namens der

lung der Vorsitzende: D. Drenfus

Obst-Versteigerung

Samstag, den 9. Oktober, nachmittags 4

werden vor dem Rathaus

60 Körbe Äpfel

darunter feineres Tafelobst öffentlich meistbietend

Bargzahlung versteigert.

Weilburg, den 8. Oktober 1915.

Der Magistrat

Zur Aufklärung

der Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz und zur Würdigung der Siege unserer tapferen Armee u. Truppen unserer Verbündeten ist eine gute zuverläßige Karte des Kriegsschauplatzes erforderlich, die den richtigen Rechnung trägt und auch kleinere Orte berückwenn sie für die Kriegsführung von Bedeutung. Wir empfehlen folgende Karten, welche in bezug auf Verlässlichkeit, Uebersichtlichkeit und Ausstattung sowie Preis unerreicht sind, und zwar:

Karte vom westlichen Kriegsschauplatz

" " östlichen

" " türkischen

Karte v. italienischen Kriegsschauplatz

Preis jeder Karte nur 40 Pfg.

Expedition des „Weilburger Anzeiger“

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg.

Wettervoraussage für Samstag, den 9. Oktober

Wolkig und trübe, Regenfälle, Wärmeverhältnisse

nig geändert.